

Senioren WM in Puerto Rico

Es klingt wenig spektakulär: „Männer 40-45, Hochsprung, Vizeweltmeister: Team TVE mit 1.85m. Aber was steckt dahinter?

• Felix Fluck

Klar habe ich – für einen älteren berufstätigen Mann – viel trainiert. Klar habe ich Vorbereitungswettkämpfe bestritten und mit 1.86m angedeutet, was „drin“ liegt. Aber ich habe auch an den „Kantonalen“ bei perfekten Bedingungen mit deprimierenden 1.75m im 3. Versuch gezeigt, dass Hochsprung mit 43 nicht mehr gleich Hochsprung mit 23 (BP mit 23 = 2.13m...) ist. Nach diesem Flop

(damit meine ich jetzt nicht den Fosbury, sondern den „Depressivury“...) wollte ich eigentlich die Reise in die Karibik, die finanziell eh an meine Grenzen ging, absagen.

Doch dann kam eben „Team TVE“...: Pic Bebi tröstete mich sogleich: „Eine verpfuschte Hauptprobe nimmt doch allen Druck weg und führt so zu einer genialen Premiäre...!“ (Der juristische Scharfsinn sollte Recht bekommen...) Angela Klingler und Dominik Musey erinnerten an Ihren selbst kreierten Mental-Trainingsablauf: „Schreib Dir einen perfekten Sprung in allen Teilschritten auf und denk' das Ganze jeden Tag 3, 4 mal durch, das braucht keine Muskelkraft und



gibt Dir Zuversicht...!“ (Auch dieser Rat war später Gold – oder sagen wir SILBER – wert! Die beiden entstammen halt auch der „Erfolgsschule Mülli“) Aber dann kam Chrigel Mülli selber: In der knappen verbleibenden Zeit bis zu meiner Abreise nam er sich eigens für sein „enfant terrible“ (oder müsste ich sagen: „grand-père terrible“) eine zusätzliche Einzel-Trainingsstunde auf dem Heslibach – und es goss wie aus Kübeln... Er zeigte sich unbeeindruckt – und so musste ich wohl oder übel Sprung über Sprung über Sprung zeigen, bis er sagt „So Flugy, jetzt gseht doch zimli guet uus...!“ (Er meinte den letzten Sprung – nicht mein tiefender Anblick, und schon gar nicht meine Motivati-on...).



Und dann ging's los: Die Schweizer Delegation zählte 35 Athleten und Athletinnen - vergesst Olympia-Delegationen...: Bei den Senioren sind das 35 guterhaltene „Sport-oholics“, die zwischen 3000 und 4000 Franken hinblättern, um einmal alle 2 Jahre das Feeling zu haben, ein Weltstar zu sein... - und dieses Feeling gaben sie sich gegenseitig, zusammen mit den andern 2800 Teilnehmern aus über 50 Ländern: Beim Männerhochsprung M40 trugen mich 2 grosse Schweizerfahnen, 4 Schweizer-T-shirts, und etwa zwei Dutzend klatschende, schreiende und brüllende Landsleute förmlich über die Latte. Allen voran wieder Team TVE, meine

liebe Frau Gabriella mit ihrer ohrenbetäubend lauten „Rätsche“ (nein, damit meine ich das drehende Holzgerät aus der Kindheit... - das gewaltige Stimmorgan kam dann noch dazu!). Wildfremde „Ausländer“ liessen sich anstecken und jubelten mit...

In der angelsächsischen Welt heissen die Senioren „Masters“ – die Meister. Entsprechend wurde jeder Athletenbus (eigentlich ein Schulbus) von einer Harley-Polizeieskorte durchs Verkehrsgetümmel gelotst – Ehre, wem Ehre gebührt... (Die Polizisten genossen ihre vermeintlichen VIP-Einsätze sichtlich und waren keinem Spass abgeneigt...)

Ich bin dankbar, dass ich mit meinen Freunden im TVE jung bleiben und mich einmal alle zwei Jahre wie ein „Meister der Leichtathletik“ fühlen darf – frei nach dem Motto: „I may be getting older, but I refuse to grow up...“.

